

Zeitschrift: Der Filmberater
Herausgeber: Schweizerischer katholischer Volksverein
Band: 25 (1965)
Heft: 10

Rubrik: Informationen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

überrascht, macht. – Der letzte Akt zeigt «Apollo» im Zimmer der Angebeteten Busters, wo er sich recht aufdringlich und stürmisch benimmt, bis es zum Streit kommt, der Kochapparat auf den Boden fällt und einen Brand entfacht. Der Artist entflieht, indem er sich an einem Telephonkabel zum andern Haus hinüberschwingt und das Mädchen zurücklässt. Buster, der hinzukommt, erfasst die Lage, gelangt mit demselben Kabel zu ihr und schwingt sich mit dem Mädchen zusammen aus dem brennenden Zimmer. Sie landet heil im Sprungtuch der Feuerwehr, er auf dem harten Boden. Endlich erkennt sie, wo die echte Liebe ist, und beide entfliehen eng umschlungen, denn hinter ihnen wird bereits das neue Plakat für «Apollo» an eine Wand geklebt.

Ein zweiter Charakterzug keatonscher Komik – neben der Gespaltenheit in Schein und Sein (wie wir sie an «Shérif malgré lui» aufzuzeigen versuchten) – tritt hier deutlich in Erscheinung, nämlich, dass Buster Keaton sich immer dann voll einsetzt, wenn es um einen wirklichen Wert geht, etwa seine Geliebte (in diesem Beispiel und in «College») oder um sein Leben (in «Battling Butler»). Spürt man diesem Verhalten etwas weiter nach, so entdeckt man als dessen Grund eine tiefe und selbstverständliche Liebe und einen unbeugsamen Willen zum Leben; was er wohl auch selbst meint, wenn er sich folgendermassen charakterisiert: «J'étais incompetent, mais je faisais toujours une tentative.» Sein Wille zum Leben darf als etwas Wunderbares bezeichnet werden, weil er nicht bloss Phantasie und Wunschtraum bleibt, sondern weil er, durch seine Liebe beflügelt, auch das Gewollte verwirklicht. «Le merveilleux c'est ce qui tend à devenir réel» (Breton). hst

«The railrodder». Das «National Film Board of Canada» zeigte an den diesjährigen Filmfestspielen von Berlin den neuesten Film mit Keaton: «The railrodder» («Bahnfahrt mit Buster Keaton»), der von Kritik und Publikum sehr gut aufgenommen wurde. Für die Regie zeichnet Gerald Potterton, für die Kamera Robert Humble und die Musik Eldon Rathburn. Der Film ist farbig und dauert 26 Minuten. – Wird Buster Keaton auch bei uns einen Halt machen, geehrte Herren Verleiher?

Gratisverleih. Eine Kopie des Films «Des Andern Last» (von Josef Feusi in «Die Familie» 12/64 besprochen) wird vom Schulamt der Stadt Zürich an die Schulen der Stadt gratis ausgeliehen. Zu bestellen bei: Schulamt der Stadt Zürich, Parkring 4, Postfach, 8027 Zürich. – Für andere Interessenten ist er als Nummer 6134 bei der Schmalfilmzentrale, Erlachstrasse 21, 3000 Bern, für Fr. 29.70 zu beziehen.

Auszeichnung. Der in der Juli-Nummer besprochene Film von Kurt Blum, «Hellas», wurde von der Eidgenössischen Filmkommission mit einer Qualitätsprämie von 10 000 Franken ausgezeichnet. – Wir hoffen, dass der Auftraggeber, die Swissair, recht bald eine 16-mm-Kopie ziehen lassen und in den Verleih geben wird.

Vorschau. In den nächsten Nummern des «Filmberaters» sollen folgende Kurzfilme besprochen werden: «Big City Blues» und «Bauimpressionen» von Charles van der Linden, «Du» und «Variationen auf ein Thema» von Istvan Szabo, «Simon» von Louis GrosPierre, «Nashörner» und «Mr. Tête» von Jan Lenica, «La rupture» und «Heureux anniversaire» von Pierre Etaix, «Nuit et brouillard», «Gauguin» und «Toute la mémoire du monde» von Alain Resnais, «Miserere» von Frédérique Duran sowie einige Werke von Norman McLaren.

Informationen

■ **Konzentrationswoche über Film am Lehrerseminar Zug.** Vom 23. bis 28. August führte die zweite Klasse des Lehrerseminars in Zug eine Film-Konzentrationswoche durch, bei der sie den Versuch unternahm, den erprobten Lehrgang (wie er etwa in Rickenbach durchgeführt wird) dahin zu variieren, dass er um die Hälfte gekürzt,

und dass daneben von den Seminaristen ein kurzer Film gedreht wurde (wie es auch in Baldegg schon eine Klasse versucht hatte). — Wir möchten hoffen, dass eine Konzentrationswoche über die Massenmedien als feste Einrichtung in den Lehrplan der zweiten Klasse des Lehrerseminars Zug eingebaut wird.

■ **Filmkreis Rorschach-Goldach.** Dieselbe Entwicklung wie andere Filmkreise macht auch der Filmkreis Rorschach durch, dass nämlich gute Filme anfangs zusammenhanglos, und erst allmählich — aus filmerzieherischen und finanziellen Gründen — zu Zyklen zusammengestellt, vorgeführt werden. Zur Aufführung gelangten bis jetzt unter dem Titel «Der Mensch in der Versuchung»: Lilien auf dem Felde, Harakiri, Der blaue Engel, Zwischen zwei Welten, Der Prozess der Jeanne d'Arc; unter dem Titel «Fünf Nationen lachen»: Die Helden, Engel mit der Pistole, Herr im Haus bin ich, Der Weg zurück, Don Camillo und Peppone.

■ **Erstes internationales Seminar für katholische Filmbewertung.** Vom 28. bis 31. August fand in Batschuns bei Rankweil, Österreich, die erste Zusammenkunft von Kritikern der deutschsprachigen katholischen Filmbewertungsstellen statt. Nach einer Diskussion über das Thema «Wandlungen in der Moral?» wurden vier Filme, die in der moralischen Bewertung der drei Länder Divergenzen aufzeigten, gemeinsam betrachtet und diskutiert.

■ **Filmtagung auf Boldern.** Das reformierte Studienzentrum von Zürich führt vom 14. bis 16. Oktober eine Tagung über das Thema «Der Film und das Filmgespräch» durch, zu der auch Katholiken eingeladen sind. Dem Leiter, Pfarrer P. Frehner, stehen Kritiker und ein Filmschaffender zur Seite. Auf dem Programm stehen vier Referate, die Filme «In wechselndem Gefälle», «Siamo italiani», «La strada», «Wilde Früchte» und Diskussionen. Kosten: Fr. 52.—. Anmeldungen (bis 9. Oktober): Heimstätte Boldern, 8708 Männedorf.

■ **AJF-Jugendgruppenleiterkurs in Baden.** Die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft Jugend und Film (Seefeldstrasse 8, 8008 Zürich) veranstaltet vom 12. bis 14. November im Hotel Schwanen in Baden einen von Dr. Hans Chresta geleiteten Filmkurs für Jugendgruppenleiter. Thema: Begegnungen (Mensch und Mitmensch). Im Mittelpunkt steht der Kurzfilm als Anlass zum Gespräch in der Jugendgruppe und die praktische Arbeit mit dem Kurzfilm in der Jugendgruppe. Durchführung: Einführungen, Gruppen- und Gesamtdiskussionen, Präsentation von Materialien und Unterlagen. Kostenanteil: Fr. 50.—. Anmeldeschluss: 30. Oktober.

■ **Fernseherziehungskurs in Rickenbach.** Die Direktion des Lehrerseminars Rickenbach führt am 17. und 18. Oktober, jeweils am Nachmittag, einen Kurs über Fernseherziehung durch. Für die vier Vorträge mit Vorführung der Fernseh-Lehrfilme konnte Professor Dr. Franz Zöchbauer aus Salzburg gewonnen werden. Der Kurs ist in erster Linie für die Lehrerschaft des Kantons Schwyz gedacht, doch sind auch auswärtige Interessenten zugelassen. Auskünfte und Anmeldungen: H.H. Direktor Dr. Th. Bucher, Lehrerseminar, 6432 Rickenbach.

■ **Filmvorlesungen an der Universität Zürich.** Als Ergänzung zu den in der August-Nummer erwähnten zwei Vorlesungen an der Universität Zürich, die sich beide nur zum Teil mit dem Film befassen, ist nachzutragen, dass im Wintersemester 1965/66 Assistenz-Professor K. Widmer jeweils am Donnerstag von zwei bis drei Uhr eine Vorlesung über «Psychologie und Pädagogik der Massenmedien» halten wird.

■ **«Die Welt und das Fernsehen.»** Bei der Schulfilmzentrale (Erlachstrasse 21, 3000 Bern) ist der vorzügliche BBC-Dokumentarfilm «Die Welt und das Fernsehen» (Nummer ST 1100, schwarz-weiss, Ton, 1 Stunde, Fr. 27.50) im Verleih. Mit dem Film wird ein 43seitiges Beiheft geliefert, das für eine gute Auswertung vor der Vorführung eingehend studiert werden soll. Der Film zeigt die ganze Breite der Massenkommunikationsprobleme anhand der Fernsehsituation von 1961. Er eignet sich sehr gut, etwa anlässlich der Ausstellung «Film, Radio, Fernsehen — und Du», dafür, das Publikum für eine Auseinandersetzung bereitzumachen.